



# Die weitere Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie

Von Harry Tisch,  
Mitglied des ZK und  
1. Sekretär  
der Bezirksleitung  
der SED Rostock

Der VIII. Parteitag unserer Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wird auf allen Gebieten eine erfolgreiche Bilanz ziehen. Diese Bilanz zeugt von der Kontinuität und Stabilität der Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft, sie zeugt davon, daß die Arbeiterklasse und alle Werktätigen unserer Deutschen Demokratischen Republik, geführt von ihrer marxistisch-leninistischen Partei, eine angestrengte und schöpferische Arbeit bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VII. Parteitages geleistet haben. In diesem Kampf um die allseitige Stärkung unseres sozialistischen Staates und des sozialistischen Staatenbundes, in einem Kampf, der die Bewältigung komplizierter Probleme erforderte und erfordert, sind die Vorzüge der sozialistischen Gesellschaft noch deutlicher hervorgetreten. Sie beweisen die historische Überlegenheit des Sozialismus gegenüber dem Kapitalismus. Sie kennzeichnen zugleich den objektiv sich vollziehenden Prozeß der Abgrenzung unseres sozialistischen Arbeiter- und Bauern-Staates vom staatsmonopolistischen Herrschaftssystem in der BRD.

Ein wichtiges Merkmal dafür ist zweifellos die weitere Vervollkommnung unserer sozialistischen Demokratie.

Die Entwicklung der sozialistischen Demokratie ist eine Grundfrage der politischen Machtausübung durch die Arbeiterklasse. Sinn und Inhalt der sozialistischen Demokratie, so wie es auf dem XXIV. Parteitag der KPdSU dargelegt wurde, machten sichtbar: Demokratie und Sozialismus sind untrennbar verbunden.

In dem Maße, wie immer breitere Schichten des ganzen werktätigen Volkes in die Leitung des Staates einbezogen werden, festigt sich die führende Rolle der Arbeiterklasse, festigt sich ihr Bündnis mit der Klasse der Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und den anderen Schichten des Volkes. Dabei treten enge Wechselbeziehungen zwischen der Entwicklung des Bewußtseins, der Demokratie und der schöpferischen Initiative zur Stärkung des sozialistischen Staates zutage.

Man kann Zahlen nennen, um die quantitative Seite der Vervollkommnung unserer sozialistischen Demokratie, ihrer breiteren Entfaltung zu verdeutlichen. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, seien hier nur folgende Tatsachen genannt:

— Jeder vierte wahlberechtigte Bürger der DDR wirkt in einer ehrenamtlichen Funktion aktiv an der Lenkung und Leitung des Staates und der gesamten gesellschaftlichen Entwicklung mit.

— 205 400 Bürger aller Klassen und Schichten wirken als Abgeordnete der sozialistischen Volksvertretungen, von der Gemeindevertretung bis zur Volkskammer der DDR.

— 140 000 Arbeiter sind Mitglieder der Ständigen Produktionsberatungen.

— 335 000 Bürger arbeiten in den Ausschüssen der Nationalen Front.

Eine derart breite Teilnahme der Werktätigen an der Leitung des Staates und der Gesellschaft ist nur im Sozialismus auf der Grund-